

Wir greifen zurück auf:

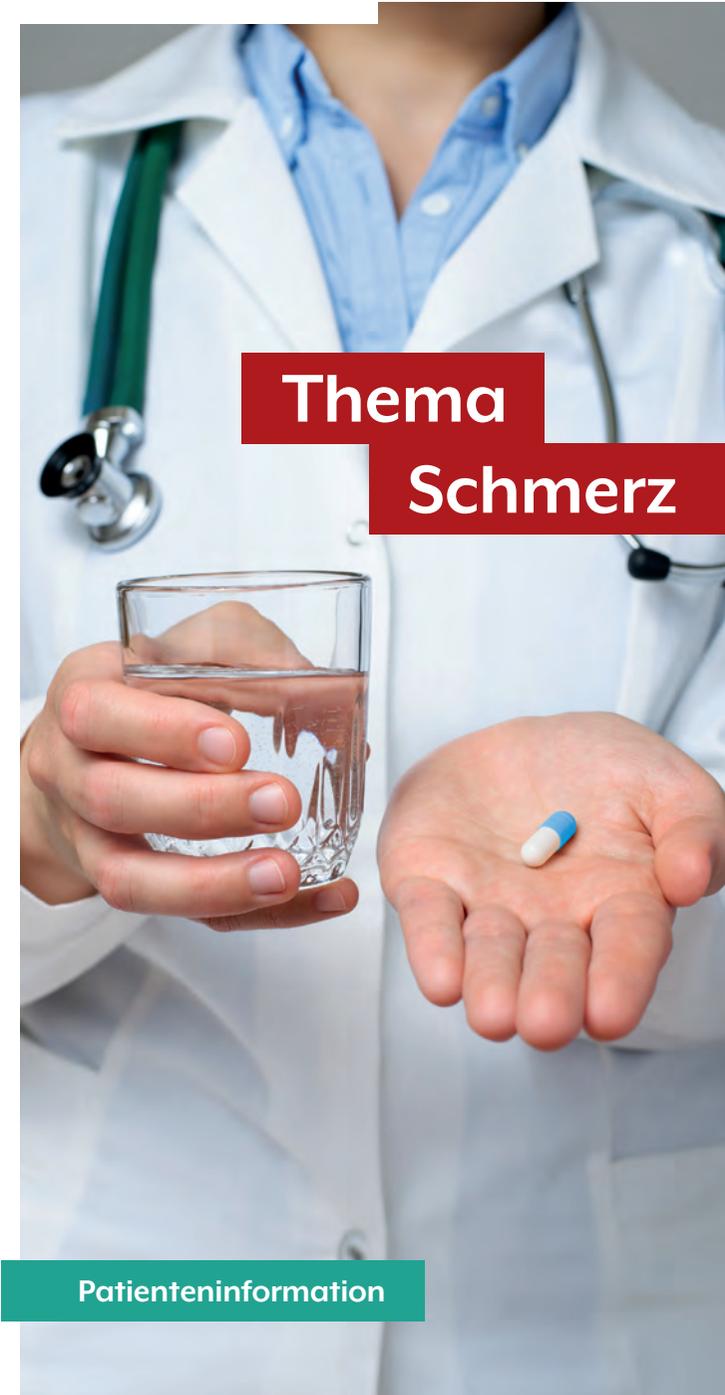
- » Tabletten in unterschiedlichster Stärke
- » Pflaster, Zäpfchen oder Tropfen

Wichtig ist die regelmäßige Einnahme der Medikamente, auch wenn Sie zu dem Zeitpunkt keine Schmerzen haben. So wird sichergestellt, dass die Schmerzen in einem für Sie erträglichen Maß bleiben.

Und bitte nicht vergessen ...

Informieren Sie bitte die Ärztin oder den Arzt im Aufnahmegespräch über bereits bestehende Schmerzen. Nennen Sie auch die schmerzlindernden Medikamente oder Pflaster, die Sie bereits regelmäßig anwenden (zum Beispiel bei Rheuma oder Rücken- und Gelenkschmerzen). Von diesen Informationen hängt auch die Auswahl Ihrer bestmöglichen Schmerztherapie ab.

Thema Schmerz



Patienteninformation

Kontakt



Knappschaft Kliniken Gelsenkirchen-Buer GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Ruhr-Universität Bochum

Schernerweg 4

45894 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 59 02-0 | Fax: 0209 59 02-591

E-Mail:

verwaltung.gelsenkirchen@knappschaft-kliniken.de

www.knappschaft-kliniken/gelsenkirchen.de

Erstellt durch die Unternehmenskommunikation

* Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum. Wir bitten hier um Verständnis. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich mit gleicher Bedeutung und Wertschätzung auf männliche, weibliche und diverse Geschlechteridentitäten.

Stand: Januar 2025. Fotonachweis: Knappschaft Kliniken Gelsenkirchen-Buer. © Von Schonerragen/AdobeStock (Titelbild); © WavebreakMedia/Micro/AdobeStock (s. 3, 5).



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Viele Menschen denken, dass Krankheit und Schmerzen untrennbar verbunden sind. Es stimmt: Bedingt durch Verletzungen, Operationen oder wegen einer schwerwiegenden Erkrankung entstehen Schmerzen. Nur: Starke oder gar unerträgliche Schmerzen müssen in einer Rehaklinik nicht hingenommen werden. Nachfolgend geben wir Ihnen einige wichtige Informationen zum Thema „Schmerz“.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen, schmerzarmen Aufenthalt.

Ihre Ärzte, Therapeuten und Pflegenden der Knappschaft Kliniken Gelsenkirchen-Buer



Aua, das tut weh!

Akute Schmerzen haben eine Signal- und Schutzfunktion: Sie setzen dann ein, wenn Gewebe beschädigt wurde, zum Beispiel bei

- » Schnittwunden,
- » Prellungen,
- » Knochenbrüchen, aber auch bei
- » Entzündungen,
- » Verbrennungen
- » oder nach Operationen/Eingriffen.

Anders als chronische Schmerzen sind akute Schmerzen zeitlich begrenzt. Wird die Ursache des Schmerzes behoben, reduziert sich auch der Schmerz. Ob ein Schmerzmittel kurzfristig eingesetzt werden soll, hängt vom Schmerzempfinden des Betroffenen ab.



Haben Sie Schmerzen?

Schmerzen sind belastend und quälend. Aber: Schmerzen muss man nicht ertragen! Gerade nach einer Operation oder bestimmten Erkrankungen ist der Einsatz von Schmerzmitteln sinnvoll, damit Sie sich schneller erholen. Deshalb scheuen Sie sich nicht, die Pflegenden oder Therapeuten auf Ihre Schmerzen hinzuweisen.

Wir werden Sie regelmäßig befragen, ob und wie stark Sie Ihre Schmerzen empfinden. Dazu bitten wir Sie, mindestens einmal täglich die im Aufnahmegespräch ausgehändigte Schmerzskala auszufüllen. Dabei werden Ihre Schmerzen einem Zahlenwert zwischen 0 (kein Schmerz) und 10 (stärkster vorstellbarer Schmerz) zugeordnet.

Ihre Angaben sind für uns wichtige Informationen, um die Schmerztherapie planen und einleiten zu können.

Gemeinsam gegen den Schmerz

Welche Schmerzmittel in welcher Form zum Einsatz kommen, ist individuell und hängt stark von der Schwere der Operation und der Ursache des Schmerzes ab.